

FILMESGRÜSSE AUS MOSKAU

Die Russische Filmwoche in Berlin bietet 80 Jahre spannendes Kino „Made in Moskau“

Berlin, 26. Oktober 2011

Die diesjährige Russische Filmwoche steht ganz im Zeichen der zwanzigjährigen Städtepartnerschaft Berlin-Moskau: Mit der Filmreihe „Moskau im Film“ im Zeughauskino ist das Berliner Publikum im Vorfeld des Festivals zu einer Reise durch die russisch-sowjetische Filmgeschichte eingeladen.

Vom 18. bis zum 27. November zeigt Interkultura Kommunikation in Kooperation mit dem Zeughauskino in einem historischen Querschnitt die wichtigsten Dokumentar- und Spielfilme aus und über Moskau. Anlass zu dieser spannenden Retrospektive ist ein großes Jubiläum: In diesem Jahr feiern Moskau und Berlin ihre zwanzigjährige Städtepartnerschaft, weshalb sich die russische Hauptstadt vom 14. bis zum 29. November mit einem vielfältigem Kulturprogramm in Berlin präsentiert.

Sieben herausragende Moskau-Filme aus 80 Jahren Filmgeschichte – das sind auch sieben einzigartige Zeitdokumente, die Einblick in die bewegende, von Auf- und Umbrüchen geprägte Geschichte der russischen Metropole bieten – angefangen von den „Goldenen 20ern“ bis ins neue Jahrtausend. So wird in *Moskau* aus dem Jahr 1927, dem ältesten Film der Filmreihe, das Moskau vor der großen Rekonstruktion der 1930er Jahre wieder lebendig. Das filmische Stadtporträt von Michail Kaufman, Bruder des berühmten Experimentalfilmers Dsiga Wertow, beeindruckt aber auch durch seine innovative Kraft und revolutionäre Perspektive. Der neueste Moskau-Film heißt *Alisa, das Meermädchen* und stammt von Anna Melikian, die zu den prominentesten Vertreterinnen des jungen russischen Kinos gehört. Die Regisseurin wird ihren Film selbst dem Berliner Publikum präsentieren, denn natürlich werden wie immer bei der Russischen Filmwoche Gäste aus Russland anwesend sein, die im Anschluss an die Filmvorführung zu einem Zuschauergespräch zur Verfügung stehen. Weiterer Gast ist neben anderen Arsen Gottlieb, einer der führenden Produzenten für russische Arthouse-Filme.

So vielfältig und facettenreich wie die russische Hauptstadt selbst sind auch ihre Filme, und so erwartet die Berliner während der Retrospektive eine spannende Palette außergewöhnlicher Filme. Neben *Moskau glaubt den Tränen nicht*, einem Klassiker des sowjetischen Spielfilms, der 1982 mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet wurde, wird auch der wichtigste Film der Tauwetterperiode zu sehen sein: *Ich bin zwanzig Jahre alt* (1962/64), der wegen seiner Offenheit bei Chruschtschow persönlich in Ungnade fiel und nur in einer stark zensierten Fassung in die Kinos kam. Mit *Moskau* (2000) von Regisseur Aleksandr Seldowitsch zeigt die Filmreihe einen der aufsehenerregendsten Filme der postsowjetischen Zeit, dessen Drehbuch aus der Feder des umstrittenen postmodernen Schriftstellers Wladimir Sorokin stammt. Das Programm der Retrospektive wurde kuratiert von Julia Kuniß.

Die Filmreihe „Moskau im Film“ wird von der Agentur Interkultura Kommunikation in Kooperation mit dem Zeughauskino organisiert und ist Teil des offiziellen Kulturprogramms der Moskauer Tage in Berlin, die vom 14. bis zum 29. November von der Berliner Senatsverwaltung und der Moskauer Stadtregierung veranstaltet werden. Wichtigster Partner des Programms ist das Energieunternehmen Wintershall. Der größte deutsche Erdöl- und Erdgasproduzent ist seit mehr als 20 Jahren in Russland und mit russischen Partnern aktiv und unterstützt das filmische Austauschprogramm zwischen Berlin und Moskau anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums ihrer Städtepartnerschaft. Im Mai 2011 war Wintershall bereits Förderer des Festivals des Berliner Films im Rahmen der Berliner Tage in Moskau. Unterstützt wird die Filmreihe von der Botschaft der Russischen Föderation in der BRD.

VERANSTALTUNGSORT:

Zeughauskino
Deutsches Historisches Museum
(Zeughausgebäude Eingang Spreeseite)
Unter den Linden 2

Kinokarten werden an den Kassen des Kinos verkauft

KONTAKT VERANSTALTER:

Interkultura Kommunikation
Anna Leonenko und Julia Kuniß
Anklamerstraße 38 10115 Berlin
Telefon: +49 30 311 65793
Fax: +49 30 311 65792
E-Mail: info@russische-filmwoche.de

PRESSEBÜRO:

PROGRAMM der MOSKAUER TAGE IN BERLIN: Anna Leonenko Mobil-Nr.: + 49 160 95 52 20 09
FILMREIHE „MOSKAU im FILM“: Julia Kuniß Mobil-Nr.: + 49 179 39 70 711
SEKRETARIAT: Tatiana Sitnikova Mobil-Nr.: + 49 1578 425 25 51

INTERNETAUFTRITT: www.russische-filmwoche.de (Deutsche und Russische Versionen)

FACEBOOK: www.facebook.com/Russische.Filmwoche.Berlin

Bildmaterial stellen wir Ihnen gerne auf Anfrage zur Verfügung. Journalisten können sich bis zum 15.11.11 auf einem Anmeldeformular (siehe Anhang) für Filme, die sie gerne ansehen möchten, eintragen.